

1622 [November 11.], "uff Martini Episcopi"

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON KASPAR LÜTHI, VON WOHLLEN, FÜR JOST
HARTMANN, VON LUZERN

"Wir Nachgenanten Caspar Lüthi, Rechter wahrer Hauptschuldner, So dan-
ne Vendrich Hanns Khuon [=Kuhn], Lienhart Warthis Weibel, Andres Lü-
thi, Unverscheidenliche Mitgülten, Bürgen unnd Nachwähren, auch all
vier zue Wollen in Fryen Embteren sässhafft. Bekhennendt unnd thundt
Khundt, öffentlich hiemit disem Brieff, das Wier dem ... Herren Jost
Hartman, Burger unnd Müntzverwalteren der Statt Lucern, auch allen
seinen Erben unnd Nachkhommen, Einer Wahren unnd ufrechten, Redlichen,
ychtigen unnd bekandtlichen schuldt, zethun sindt schuldig worden; Be-
nandtlichen ... [400] guldin in müntz gueter genger unnd genehmer der
Statt Lucern müntz unnd wehrung, ye ... [40] der selben schilling für
ein Jeden guldin gezelt unnd gerechnet; Die Er mir dem Hauptschuldner
also baar, zue anligender meiner Nothurfft fürgestreckht unnd gelichen
hat. Haruff So geloben unnd zugesagen Wir die Haupt- unnd Mitgülten
gmein unnd unverschidenlich, für uns all unser Erben unnd nachkhommen,
by unseren, gueten, Wahren thrüwen ehren und glauben, an recht ge-
schwornen Eydtstatt, unnd in Crafft dis Briefs, Wollermeltem Herren
Jost Hartman, seinen Erben, und Nachkhommen, Ann solche ... [400] gul-
din Hauptguet, von dato dis briefs an über Sechs Jar, Wirt sein uf
Martini Episcopi, als man Zehlen thuet ... [1628] Jar Widerumb ...
[200] guldin, sambt ... [20] guldin vorbestimbter Wehrung, als hie von
verfallenem gebürlichen Zins, unnd Jnteresse, Demnach uf nechst daruff
volgende Jar, die übrigen nach Restierenden ... [200] guldin, sambt
davon usstehendem Zins Widerumb danckhbar unnd ohn felbarlichen, Gen
Lucern in die Statt, zue ihren gwüssen handen und gwalte, zue erlegen
unnd zuebezallen. Auch underzwüschen Järlichen uf Sanct Martis tag mit
... [20] guldin vorbestimbter wehrung zue verzinsen, unnd mit erstem
Zins, des nechst verhoffenden ... [1623] Jars zue entrichten anfachen.
Es were dann sach das wir die Haupt- unnd Mitgülten, unser Erben unnd
Nachkhommen, nach verfliesung bestimbter Sechs Jaren von mehrgemeltem
Herren Hartman, oder sinen Erben fernerem stilstandt usbringen und er-
halten möchten. So solle als dann diser brieff alles seines Jnhalts in
crefften ungemindert gantzlich besthen und verblieben. Wover aber dis
Jnmassen Jetz vermelt nit verfenglich, So sollen wir allem dem Jeni-
gen, Wie vorstehet volg und statt thun, Für allermänigliches verheff-
ten, verbieten, Nöthen, Pfenden unnd entwehren, auch gar unnd gäntz-
lich ohne allen Jren Costen und schaden.
Von uff uss und ab, mein des Hauptschuldners gueteren, Namlichen mein

Haus und Baumbgarten anderthalb manswerckh gross, ligt an der Landtstrass gen Bremgarten fahrt, anderseit oben an Christenn Michels Baumbgarten, dritseit an Andres Lüthis Baumbgarten; Ein Manswerckh matten Khruselbrunmat, uffm Esch [=Aesch, Gem. Wohlen], ligt an der grossen Büntz, stost Einseit an mein Khruselbrunmat akher, gath darnebenndt ihnin der Fuoswäg gen Anglickhon. Jtem Ein halb Manswerckh in der Nidermat [=Niedermatten, Gem. Wohlen], stost einseit an gross Büntz, ligt unden an Fronhooffs matten [=Fronhofmate, Gem. Wohlen], dritseit hinden an Alten graben [Gem. Wohlen].

Jtem Ein Jucharten ufm Esch, der Rügacher genamt, stost einseit an die gros Büntz abhin, anderseit an Peter Fluris Halmenmat ufhin, dritseit an Christen Michels akher. Jtem Ein Jucharten der Khruselbrunmat acher ligt oben an der gemelten Khruselbrunmatten, stost einseit an Anglikher fuos weg, anderseit, unden an Jogli Fluris akher. Jtem uff Ziegleren [Gem. Wohlen] Ein Jucharten, stost einseit an die strass [die] Jns Junkholtz [=Junkholz, Gem. Wohlen] gaht, anderseit gaht die strass dar durch gen Bütickhon, dritseits ligt Zwüschendt Jogli Wäkherlins [=Wäkerling] akher ihnnen. Jtem Ein Jucharten zum Fulenbach [Gem. Wohlen], stost einseit andt Waltherschwylers [=Waltenschwiler] Landtstrass, anderseit an Ruedi Bären [=Bär] akher, dritseit tretet uf Jogli Fluris acher ufhin. Sindt disere gueter Nebendt übrigen meinem gantzen Hooff, umb die Jerliche Erbs Zallungen gägen meinen Schwägeren und Brueders Khinden, als Namlichen ... [850] guldin Wie auch umb den Bodenzins, überal, umb ... [6 1/2] Stuckh verbunden und vergriffen, Auch vällig und Eherschäzig gen Muri [in die Abtei?]. Sonst wyters nit beschwärt. Der gestalt und also, Wover Wir die Haupt- unnd Mitgülten, oder unser Erben unnd Nachkhommen, mit entrichtung des Järlichen Zinses und widererlegung Hauptguets, uf vorbesagt Zeit unnd tag sümig sein wurden, von was sach sich das Jmer verfüegte, So solle als dann oft und wolermelter Jost Hartman, seine Erben unnd Nachkhommen, unnd wer des helfen wil, guet fueg macht und erlangt recht haben, vorgeschribene underpfender mit aller nutzung früchten, Recht gerechtigkeiten, unnd zuegehört, unnd wa daran abgieng oder nit gnugsam were, all ander unser der Haupt- unnd Mitgülten, unser Erben unnd Nachkhommen ligendt und fahrendt Haab und gueter Jn demselben doch elteren daruff stehenden beschwerden versatzungen, Bodenzins, Brieff unnd siglen in allweg ohne nachtheil gantz nichts usgenommen noch vorbehalten, Nach der Freyen Embteren, und des Dorffs Wollen Grichts bruch und Recht anzuegriffen, anzuelangen, unnd so lang zuebekümbere und tryben, bis Sy umb solche ... [400] guldin, sambt davon verfallenen Zinsen auch costen und schaden usgericht und bezalt worden sind ohne Jr entgeltnus. Mit wüssentlicher und volkomener verzychung aller unnd Jeder genaden, Rechten, Freyheiten, schutz, schirmbs und behelffs, so hierwider er-

dacht, unnd fürgewendt werden, alles gethrüwlich, unnd ungevarlich. Dessen zue wahren vesten urkhondt, haben wir ... denn ... Herren Heinrich **Cloos** Ritter des Raths unnd Venner der Statt Lucern, der Zeit Landtvogt in Fryen Embteren des Ergöuws, ... [gebeten] das er sein eigen Jnsigel ... offentlich hieruff getruckt hat".

Original, Siegel abgefallen. Vermutlich von gleicher Hand wie AH 92/27. Wohl aus dem Besitz des Landschreibers der Freien Aemter, **Beat II.** Zurlauben. - AH 92, 119-122 - Blatt 119 leer

33

1653 März 15.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS SPECK AN [DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG], [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, LUZERN

"Hüt hab ich des H. schwager Cari mosen [=Karl Moos, Gatte der Maria Elisabeth Zurlauben] schriben Empfangen, verstanden das [die] H. Erensgsandten [der VI kath. Orte - VII ausg. LU - als Vermittler im Bauernkrieg] widerum yn der stat Lucern bisamen seiend.¹ Wele got das dye H. noch malen opes guotes verrichtend. Wyrd auch darvon H. schwager [Kaspar] Brandenburg [Gatte der Maria Magdalena Zurlauben] brichtet worden was mit der burgerschaft und mit unser uszügen ... [zu] duon gehabt, also mir bi der stat unser bestes gedan uf den abend wider stat und ambt[rat] gehalten ist gar Ernsthaftig zuo gangen mit [Stadt- und Amtsrat Peter] Drinkler [=Trinkler, von Menzingen] und [Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] Cröül [=Kreuel, von Baar] also bin ich des H. [Stadt- und Amtsrats] Carli **B[randen]bergs** [von Zug] wol von noten, auch syn best dan wye Hauptman [Beat Jakob] Knopfli den Herren yn alem berichten, gand unverschampt mit der sach um wan sei [vom Aeussern Amt] nit wurdend mit uns Züchen werdend mir auch nit befüögt ... [?]² seidt wan sei nit Züöchen so welend sei nur Ercleren so sye ... [?]² wolend mir bund und Eid haldten. ich het des H. Vatter verstand und mul wol gemanglet. Wie oben gemeldet H. Knopfli wyrdt dem H. brichten sunst gehört man nit fyl bös reden".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 111